

Bericht

1.–3. Quartal 2009



Zwischenbericht Q1–Q3/2009

Highlights

- Stabile Nachfrage nach Einzelmaschinen und Ersatzteilen
- Konjunkturflaute trifft System- und Anlagengeschäft
- Umsatz und EBIT unter hervorragendem Vorjahresniveau
- Auftragseingang mit EUR 32,56 Mio. deutlich schwächer als 2008

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre!

Auch im 3. Quartal 2009 hielten die erheblichen Nachfrageschwankungen, die bereits das 1. Halbjahr geprägt hatten, weiter an. Das Einzelmaschinen- und Ersatzteilgeschäft verlief zwar weiterhin erfreulich und zeigte sich – wenn auch um rund 10 % unter dem Vorjahresniveau – in allen drei Segmenten stabil. Im System- und Anlagengeschäft hingegen traten die Auswirkungen der Konjunkturflaute immer deutlicher zu Tage. Die erhoffte Erholung blieb hier leider aus, denn auch im 3. Quartal wurden in allen drei Segmenten kaum Aufträge über Großprojekte und Gesamtanlagen vergeben, bei zahlreichen Vorhaben verzögerte sich die Auftragserteilung weiter. Gleichzeitig setzte bei den wenigen zur Vergabe anstehenden Anlagenprojekten ein deutlicher Preiskampf ein.

Der Auftragseingang der ersten drei Quartale 2009 reichte vor diesem Hintergrund mit EUR 32,56 Mio. nicht an den Vergleichswert von 2008 heran. Damit blieben auch Umsatz und EBIT unter dem – allerdings überdurchschnittlich hohen – Vorjahresniveau.

In Summe hat sich Binder+Co in dem deutlich eingetrübten Marktumfeld gut gehalten.

Aufgrund der zunehmenden Verschärfung des Wettbewerbs wird die bisherige Ergebnisqualität aus aktueller Perspektive jedoch in Zukunft kaum zu halten sein.

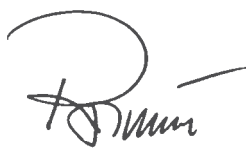
Die Binder+Co Aktie erreichte ihren Höchstwert für das 3. Quartal 2009 im August mit EUR 11,65 und verzeichnete damit gegenüber dem Wert von EUR 9,45 zu Jahresbeginn ein Plus von 23,3 %. Zuletzt (29.10.2009) wies der Kurs mit EUR 11,49 im Jahresverlauf weiterhin einen deutlichen Wertzuwachs auf. Mit 21. September 2009 wurde die Aktie in den Fließhandel (mid market continuous) aufgenommen.

Die Eigentümerstruktur der Binder+Co AG blieb seit Anfang des 2. Quartals unverändert: Die grosso holding Gesellschaft mbH hält 13,2 % der Aktien, die Anteile der Herbert Liaunig Privatstiftung und der Albona Privatstiftung betragen je 14,0 %, jene der AvW Gruppe AG 29,2 %. Der Streubesitz liegt demnach bei 29,6 %.

Die 10. ordentliche Hauptversammlung vom 25. März 2009 hat das in der 9. ordentlichen Hauptversammlung beschlossene Aktienrückkaufprogramm beendet und ein neues Aktienrückkaufprogramm beschlossen, das bis 25. September 2011 läuft. Bisher wurden auf Basis dieser beiden Rückkaufprogramme 107.161 Aktien bzw. 2,9 % des Grundkapitals zurückgekauft (Stand: 30.9.2009). Mit den erworbenen Aktien wird das laufende Stock-Option-Programm für Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands von Binder+Co bedient. Im Zuge der ersten Ausübung derartiger Aktienoptionen wurden im Juni 4.000 Aktien zu einem Kurs von EUR 9,49 veräußert.

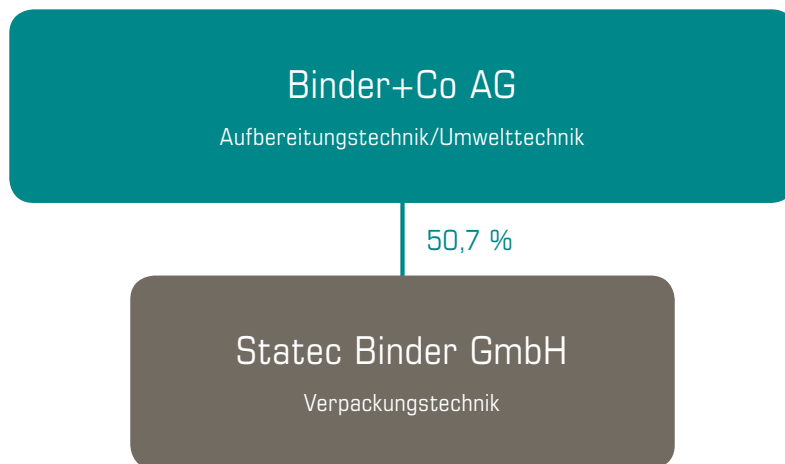


Dipl.-Ing. Dr. Karl Grabner



Mag. Jörg Rosegger

Die Binder+Co Gruppe

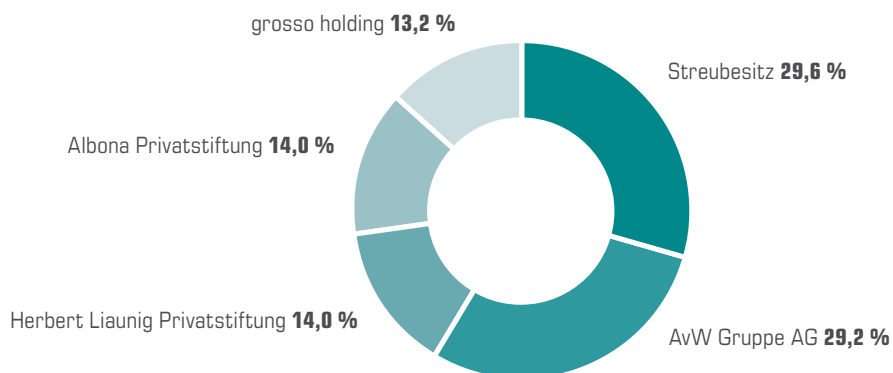


Zur gesellschaftsrechtlichen Struktur

Mit 1. Oktober 2008 wurden die Aktivitäten der Binder+Co Verpackungstechnik und der Statec Anlagentechnik GmbH in einem eigenen Tochterunternehmen, der Statec Binder GmbH, gebündelt. Die Binder+Co AG hält mit 50,7 % der Anteile die Mehrheit an diesem Joint-Venture.

Dadurch ist ein Unternehmen entstanden, das an der Spitze der Hersteller für Hochleistungs-Verpackungsmaschinen im Offensackbereich steht. Mit den Anlagen für die Sackverpackung, insbesondere der Produktfamilie PRINCIPAC, stammen die weltweit leistungsfähigsten Offensackmaschinen nunmehr aus einem Unternehmen. Damit kann die petrochemische Industrie, die Lebens- und Futtermittelindustrie, die chemische Industrie sowie die Kunstdüngerindustrie weltweit bedient werden.

Aktuelle Eigentümerstruktur Binder+Co AG



Stand: 31.10.2009

Organe

Aufsichtsrat

Dr. Erhard F. Grossnigg

Vorsitzender (seit 25. März 2009)

Dr. Kurt Berger

Stellvertretender Vorsitzender (bis 24. Februar und seit 25. März 2009)

Vorsitzender (von 24. Februar bis 25. März 2009)

Dr. Wolfgang Auer von Welsbach

Vorsitzender (bis 24. Februar 2009)

Dkfm. Herbert W. Liaunig

Stellvertretender Vorsitzender (von 24. Februar bis 25. März 2009)

Dr. Gerhard Heldmann

Vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat delegiert:

Alfred Gschweidl

Johann Voit

Vorstand

Dipl.-Ing. Dr. Karl Grabner

Seit 1. Jänner 2000 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für Finanzen und allgemeine Verwaltung, Technik, Fertigung, Public und Investor Relations sowie Sprecher des Vorstands
Aktuelle Funktionsperiode bis 31. Dezember 2010

Mag. Jörg Rosegger

Seit 1. Jänner 2007 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für den Vertrieb in der Binder+Co AG und für die Geschäftsführung im Tochterunternehmen Statec Binder GmbH
Aktuelle Funktionsperiode bis 31. Dezember 2012

Konzernlagebericht

(ungeprüft)

Die folgenden Erläuterungen des Konzernlageberichts beziehen sich auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Nachfrageschwankungen in einzelnen Branchen

Während die Nachfrage nach Einzelmaschinen, Ersatzteilen und Service – wenn auch auf niedrigerem Niveau als 2008 – in den ersten drei Quartalen 2009 weitgehend stabil blieb, war das System- und Anlagengeschäft spürbar von den seit Ende 2008 anhaltenden Nachfrageschwankungen betroffen. Mittlerweile hat die Nachfrageflaute in diesem Bereich alle Kundensegmente erfasst. So zeigten sich die Bau- und Bauzulieferindustrie, die Eisen und Stahl erzeugende Industrie, die Recycling- und auch die Verpackungsindustrie sehr zurückhaltend bei der Vergabe von Aufträgen über Gesamtanlagen. Einzelne Ausnahmen konnten diesen langfristigen Trend bisher lediglich abschwächen.

Besonders in der Recyclingindustrie ist dabei die Projektdichte – also die Zahl geplanter Vorhaben – nach wie vor hoch, die konkrete Vergabe der Aufträge ist aus aktueller Perspektive jedoch zeitlich kaum einzuschätzen.

Weiterhin war der Auftragseingang von Binder+Co regional sehr breit gestreut, die neuen Aufträge stammten aus West- und Osteuropa, Südafrika, Nordamerika, Asien sowie Indien.

Analyse des Geschäftsverlaufs in den ersten drei Quartalen 2009

Umsatz und EBIT unter Vorjahresniveau

Trotz des guten Auftragsstands zu Jahresbeginn konnte die Binder+Co Gruppe ihren **Umsatz** in den ersten drei Quartalen 2009 mit EUR 48,04 Mio. im Vergleich zum Vorjahr nicht halten (Q1–Q3/2008: EUR 51,03 Mio.). Hauptgrund dafür war der deutliche Rückgang des Umsatzbeitrags aus dem System- und Anlagengeschäft, der auch durch das weitgehend stabile Einzelmaschinen- und Ersatzteilgeschäft nicht kompensiert werden konnte.

Die Auslandsumsätze betragen im Berichtszeitraum 84,7 % (Q1–Q3/2008: 87,9 %) des Gesamtumsatzes und belegen damit einmal mehr die große Bedeutung des Exportgeschäfts. Mit einem Umsatzanteil von 31,7 % stellte Westeuropa (ohne Österreich) dabei den größten Absatzmarkt dar. Afrika, wo in den ersten drei Quartalen 2009 die Lieferung von Maschinen für ein Großprojekt in der Umwelttechnik abgeschlossen wurde, steuerte 16,2 % bei, Amerika 16,0 %, Asien einschließlich Australien 13,5 % und Osteuropa (CEE und GUS) 7,3 %.

Das **EBIT** von EUR 4,75 Mio. reichte ebenfalls nicht ganz an den Vorjahreswert heran (Q1–Q3/2008: EUR 4,93 Mio.), hingegen konnte die EBIT-Marge im Berichtszeitraum mit 9,9 % über dem Niveau von 2008 gehalten werden.

Auftragseingang klar unter Rekordwert von 2008

Der Auftragseingang lag in den ersten drei Quartalen 2009 mit insgesamt EUR 32,56 Mio. zwar klar unter dem Rekordwert von 2008 (Q1–Q3/2008: EUR 73,03 Mio.), entsprach von der Größenordnung jedoch wieder annähernd dem guten Niveau von 2006/2007. Die Auslastung der Eigenkapazitäten im 4. Quartal 2009 ist mit den vorliegenden Auftragseingängen jedenfalls sichergestellt.

Der deutliche Rückgang des großvolumigen System- und Anlagengeschäfts bringt für Binder+Co auch eine spürbare Verkürzung des Planungshorizonts mit sich: Da die Lieferzeiten

(„Order to Cash“) im Einzelmaschinen- und Ersatzteilgeschäft, das derzeit das Hauptvolumen stellt, nur ein bis zwölf Wochen betragen, reichen auch die Prognosen kaum weiter als ein Quartal. Nur bei Zumischung zusätzlicher Aufträge aus dem System- und Anlagenbereich, in dem die Lieferzeiten bei bis zu zwölf Monaten liegen, kann der aktuelle Prognosezeitraum von drei Monaten wieder in Richtung der bisher üblichen sechs bis acht Monate erweitert werden.

Performance der einzelnen Produktsegmente

Das Segment **Aufbereitungstechnik** profitierte in den ersten drei Quartalen 2009 vom starken Auftragsstand zu Ende des Geschäftsjahres 2008. Die Nachfrage nach neuen Projekten flachte hingegen wie erwähnt in allen von Binder+Co bedienten Branchen deutlich ab. Davon besonders betroffen war das großvolumige Systemgeschäft. Insgesamt betrug der Auftragszugang in diesem Segment EUR 10,71 Mio. Der Segmentumsatz erreichte in den ersten drei Quartalen 2009 EUR 22,12 Mio. (46,1 % des Gesamtumsatzes), der daraus resultierende EBIT-Beitrag belief sich auf EUR 1,41 Mio.

Die Nachfrage im Segment **Umwelttechnik** zeigte sich auf gutem Niveau weiterhin stabil. Erneut konnte Binder+Co im Berichtszeitraum interessante internationale Projekte akquirieren und verzeichnete bis Ende September in Summe EUR 13,99 Mio. an neuen Aufträgen. Mit einem Umsatz von EUR 18,75 Mio. erzielte der Bereich Umwelttechnik in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 einen Anteil von 39,0 % am Gesamtumsatz. Als EBIT-Beitrag lieferte das Segment EUR 2,69 Mio. (56,6 % des Gesamt-EBIT).

Das im eigenständigen Tochterunternehmen Statec Binder GmbH geführte Segment **Verpackungstechnik** konnte in den ersten drei Quartalen 2009 trotz des schwierigen Marktumfelds weltweit Aufträge – vornehmlich über Einzelmaschinen und Kleinprojekte – im Gesamtwert von EUR 7,86 Mio. hereinbringen. Der Segmentumsatz betrug bis 30. September 2009 EUR 7,17 Mio. (14,9 % des Gesamtumsatzes), das Segment-EBIT war mit EUR 0,65 Mio. deutlich positiv.

Stabile Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Wie schon in den Vorjahren erreichte die Umsatzrentabilität (ROS_{EBIT}) der Binder+Co Gruppe in den ersten drei Quartalen 2009 ein gutes Niveau und lag mit 9,9 % über dem Branchendurchschnitt. Die Abrechnung größerer System- und Anlagenprojekte hat dabei die guten Ergebnisbeiträge aus dem Ersatzteil- und Servicegeschäft nur geringfügig verwässert.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Berichtsstichtag EUR 18,94 Mio. Die Eigenkapitalrendite (ROE_{EBIT}) entsprach mit 25,1 % den Erwartungen (Gesamtjahr 2008: 40,0 %; Q1–Q3/2008: 31,8 %). Binder+Co verfügt zudem über eine solide Eigenkapitalbasis: Die Eigenkapitalquote lag per 30. September 2009 mit 45,5 % nach Ausschüttung der Dividende für 2008 in Höhe von EUR 2,34 Mio. weiterhin auf gutem Niveau. Mit einem Kassenbestand von EUR 5,60 Mio. ist die Finanzierung der Gesellschaft aus Eigenmitteln für das 4. Quartal 2009 gut abgesichert.

Working Capital, Geldfluss

Das Working Capital der Binder+Co Gruppe ist gegenüber dem Wert von EUR 9,62 Mio. per 31. Dezember 2008 auf EUR 10,13 Mio. per 30. September 2009 nur leicht gestiegen.

Der Geldfluss aus dem operativen Bereich (OCF) betrug im Berichtszeitraum EUR 4,39 Mio. und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres (Q1–Q3/2008: EUR 9,63 Mio.). Wesentlichen Einfluss auf diese Entwicklung hatten Steuerzahlungen für 2008 sowie die Veränderung des Saldos aus Forderungen und Verbindlichkeiten.

Produktion und Investitionen

Binder+Co verfügt am Standort Gleisdorf über eigene Produktionskapazitäten, die auf die Herstellung der Kernprodukte und -komponenten ausgerichtet sind. Für Stahlbauanteile und untergeordnete Maschinenbaukomponenten werden Fertigungskapazitäten zugekauft – vornehmlich aus Osteuropa, aber auch aus den jeweiligen Zielmärkten wie Indien, Südkorea, Südafrika und den USA.

Die Investitionen von Binder+Co in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen bis Ende des 3. Quartals 2009 EUR 1,50 Mio. (Gesamtjahr 2008: EUR 2,14 Mio.). Neben der Modernisierung der Infrastruktur lag der Schwerpunkt dabei in der Produktentwicklung.

Human Resources – Mitarbeiterstand leicht fallend

Mit 245 Mitarbeitern beschäftigte die Binder+Co Gruppe zum 30. September 2009 um sieben Personen weniger als zu Jahresbeginn (31.12.2008: 252). Diese Rücknahme wurde durch die geringeren Auftragseingänge im Berichtszeitraum notwendig.

Forschung und Entwicklung

Im 3. Quartal stellte Binder+Co ein innovatives System zur Erkennung und Aussortierung von bleihaltigem Glas vor und liefert den Glasrecycling-Unternehmen in Europa damit die technische Lösung zur Einhaltung der seit 1. Jänner 2009 von der EU eingeforderten Obergrenzen für den Bleigehalt in Hohlglasprodukten. Das neue, auf UV-Licht basierende Verfahren bietet damit eine äußerst attraktive Alternative zu dem bisher zum Einsatz gekommenen Röntgenverfahren.

Ausblick

Wie in diesem Bericht näher dargestellt, zeigte sich die Nachfrage der von Binder+Co belieferten Branchen in den ersten drei Quartalen 2009 sehr uneinheitlich, wobei vor allem das großvolumige System- und Anlagengeschäft hinter den Vorjahreswerten zurückblieb. Das Management von Binder+Co geht deshalb davon aus, dass Gruppenumsatz und -ergebnis trotz des soliden Auftragspolsters aus 2008 im Geschäftsjahr 2009 um 10 bis 15 % unter dem Niveau des Vorjahres bleiben werden.

Sofern nicht im System- und Anlagengeschäft eine Trendwende eintritt, könnte das Geschäftsjahr 2010 aus derzeitiger Sicht wirtschaftlich schwächer ausfallen und einen Umsatzrückgang auf das Niveau von 2007 bringen. Da sich der Planungshorizont durch das nunmehr deutliche Überwiegen des Einzelmaschinen- und Ersatzteilgeschäfts drastisch verkürzt hat, ist eine gesicherte Vorschau zum aktuellen Zeitpunkt allerdings nur sehr bedingt möglich.

Binder+Co Aktie: Kurs weiterhin stabil

Der Kurs der im mid market der Wiener Börse notierenden Binder+Co Aktie bewegte sich im Berichtszeitraum zwischen EUR 9,25 und EUR 11,65 und lag zuletzt (29.10.2009) bei EUR 11,49.

Konzernzwischenabschluss

(ungeprüft)

Konzernbilanz zum 30. September 2009 – IFRS

AKTIVA

TEUR	30.9.2009	31.12.2008
A. Langfristiges Vermögen		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Aktivierte Entwicklungskosten	1.744	1.490
2. Gewerbliche Schutzrechte	752	787
	2.496	2.277
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund		
Grundwert	2.347	2.347
Gebäudewert	5.931	5.883
	8.278	8.230
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.047	954
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	850	858
	10.175	10.042
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	391	392
2. Sonstige Ausleihungen	1.736	1.736
	2.127	2.128
	14.798	14.447
B. Kurzfristiges Vermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.012	3.059
2. Fertige Erzeugnisse	977	823
	3.989	3.882
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.867	21.380
2. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.239	1.889
3. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	93	249
	17.199	23.518
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.602	5.043
	26.790	32.443
Bilanzsumme	41.588	46.890

PASSIVA

TEUR	30.9.2009	31.12.2008
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	3.750	3.750
II. Rücklagen	14.244	13.538
III. Anteile anderer Gesellschaften	941	712
	18.935	18.000
B. Langfristiges Fremdkapital		
I. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.133	3.135
2. Rückstellungen für Pensionen	670	696
3. Steuerrückstellungen	1.462	1.500
4. Sonstige langfristige Rückstellungen	618	604
	5.883	5.935
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	110	130
	5.993	6.065
C. Kurzfristiges Fremdkapital		
I. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.330	1.781
2. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	10.711	9.705
	12.041	11.486
II. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	952	4.907
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.427	4.856
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.240	1.576
	4.619	11.339
	16.660	22.825
Bilanzsumme	41.588	46.890

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – IFRS

für die Zeit vom 1. Jänner bis zum 30. September 2009

TEUR	Q1-Q3/ 2009	Q1-Q3/ 2008	Q3/ 2009	Q3/ 2008
1. Umsatzerlöse	48.037	51.032	17.924	19.486
2. Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	143	-21	70	15
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	514	170	194	33
4. Sonstige betriebliche Erträge	365	451	-37	209
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-24.026	-27.443	-9.223	-10.231
6. Personalaufwand	-12.900	-11.851	-4.238	-4.277
7. Abschreibungen	-1.147	-1.018	-395	-343
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.237	-6.389	-2.169	-2.722
9. Betriebsergebnis (EBIT)	4.749	4.931	2.126	2.170
10. Finanzergebnis	138	59	33	49
11. Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	4.887	4.990	2.159	2.219
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.222	-1.248	-482	-555
13. Ergebnis nach Ertragssteuern	3.665	3.742	1.677	1.664
14. Anteile anderer Gesellschafter	-229	0	-215	0
15. Periodenergebnis	3.436	3.742	1.462	1.664

Konzern-Geldflussrechnung – IFRS

für die Zeit vom 1. Jänner bis zum 30. September 2009

TEUR	Q1-Q3/ 2009	Q1-Q3/ 2008
(+/-) Ergebnis vor Ertragsteuern	4.887	4.990
(+/-) Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-3	-32
(+/-) Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	1.147	1.018
(+/-) Veränderung langfristiger Rückstellungen	-52	322
Geldfluss aus dem Ergebnis	5.979	6.298
(+/-) Veränderung der Vorräte, inklusive geleistete Anzahlungen	-106	-1.165
(+/-) Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	6.319	-1.657
(+/-) Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	-6.740	4.834
(+/-) Nicht zahlungswirksame Veränderung latenter Steuern	38	-157
(+/-) Steuerzahlungen	-1.710	0
(+/-) Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-395	-660
(+/-) Veränderung von kurzfristigen Rückstellungen	1.005	2.139
Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	4.390	9.632
(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-1.504	-1.521
(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-50	0
(+) Einzahlungen aus Sach- und immateriellen Anlagenabgängen	8	39
(+) Einzahlungen aus Finanzanlagenabgängen	50	0
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.496	-1.482
(+/-) Aufnahme und Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0	0
(+/-) Ausschüttungen an Gesellschafter	-2.335	-1.800
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.335	-1.800
Veränderung des Finanzmittelbestands	559	6.350
(-) Liquide Mittel am Beginn der Periode	5.043	741
(+) Liquide Mittel am Ende der Periode	5.602	7.091
Veränderung	559	6.350

Entwicklung des Konzerneigenkapitals – IFRS

TEUR	Grund- kapital	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Minder- heits- anteile	Unrealisierte Wertände- rungen bei Wertpapieren	Eigenkapital Gesamt
Stand am 31.12.2007	3.750	2.388	8.056	0	0	14.194
Dividendenausschüttung	0	0	-1.800	0	0	-1.800
Periodenergebnis	0	0	3.742	0	0	3.742
Erwerb eigener Aktien	0	-660	0	0	0	-660
Wertänderungen bei Wertpapieren	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.9.2008	3.750	1.728	9.998	0	0	15.476
Bilanz am 30.9.2008	3.750	11.726	0	0	0	15.476
Stand am 31.12.2008	3.750	1.971	11.567	712	0	18.000
Dividendenausschüttung	0	0	-2.335	0	0	-2.335
Periodenergebnis	0	0	3.436	229	0	3.665
Erwerb eigener Aktien	0	-449	0	0	0	-449
Optionsrücklage	0	54	0	0	0	54
Wertänderungen bei Wertpapieren	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.9.2009	3.750	1.576	12.668	941	0	18.935
Bilanz am 30.9.2009	3.750	14.244	0	941	0	18.935

Anhang zum Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

1. Informationen zur Gesellschaft und zu den Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Binder+Co AG ist eine Aktiengesellschaft österreichischen Rechts. Sie hat ihren Sitz in 8200 Gleisdorf und ist beim zuständigen Landesgericht Graz unter FN 187837 g registriert.

Die Gesellschaft selbst ist überwiegend in der Erzeugung von Maschinen und Anlagen zur Aufbereitung, für das Recycling sowie im Fall ihrer Tochtergesellschaft Statec Binder GmbH zur Verpackung von Primär- und Sekundärrohstoffen tätig und betreibt einen Fertigungsstandort in Gleisdorf, Österreich.

An der Statec Binder GmbH ist die Binder+Co AG seit 1. Oktober 2008 durch Einbringung der Aktivitäten des Segments Verpackungstechnik zu 50,7 % beteiligt. Die Statec Binder GmbH wird als eigenständige Tochtergesellschaft geführt.

Das internationale Vertriebsnetz ist auf die in den drei Segmenten Aufbereitungstechnik, Umwelttechnik und Verpackungstechnik bedienten Branchen ausgerichtet. Die wesentlichen Absatzmärkte sind Westeuropa, Zentral- und Osteuropa sowie Asien, Australien, Afrika und Nordamerika.

Die Erstnotiz der Binder+Co Aktie erfolgte am 27. Dezember 2006 im Ungeregelten Dritten Markt der Wiener Börse. Am 18. Juni 2007 wurde sie in das neu geschaffene Segment mid market aufgenommen. Mit 16. Juli 2007 erfolgte die Umlistung in den Regierten Freiverkehr. Mit 21. September 2009 wurde die Aktie in den Fließhandel (mid market continuous) aufgenommen.

Der vorliegende ungeprüfte Quartalsbericht zum 30. September 2009 wurde in Übereinstimmung mit den von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), erstellt. Damit enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Jahresabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Quartalsbericht ist also in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 veröffentlichten IFRS-Abschluss zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Tausend Euro (TEUR) erstellt. Auch die Werte in den Tabellen und Erläuterungen werden in TEUR angegeben, sofern nichts Gegenteiliges vermerkt ist.

(a) Wesentliche Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Im Berichtszeitraum 1. Jänner bis 30. September 2009 gab es verglichen mit dem Jahresabschluss 2008 weder Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden noch Änderungen in den Berechnungsmethoden.

Durch die erstmalige Einräumung von Aktienoptionen mit 31. März 2009 kam IFRS 2 (aktienbasierte Vergütungen) zur Anwendung. Mangels hinreichender historischer eigener Marktdaten sowie Vergleichsdaten anderer Unternehmen derselben Branche wurde die nach IFRS 2 mögliche Ausnahmeregelung (Ansatz des inneren Optionswerts) angewendet. Das Bewertungsergebnis zum Berichtsstichtag wurde als Personalaufwand verbucht und unter der Gewinnrücklage gesondert ausgewiesen.

(b) Saisonale Schwankungen

Der Geschäftsgang von Binder+Co unterliegt bei Gesamtanlagenprojekten grundsätzlich saisonalen Schwankungen, da die Bau- und Bauzulieferindustrie ebenso wie die Recyclingindustrie in Mitteleuropa Aufträge eher in der zweiten Jahreshälfte platziert. Diese Aufträge werden von der Gesellschaft in den Wintermonaten umgesetzt, da die neu zu errichtenden Anlagen im Frühjahr mit dem Beginn der Bau- bzw. Recyclingsaison an die Endkunden übergeben und in Betrieb genommen werden müssen.

Im aktuellen Geschäftsjahr überdecken allerdings die Auswirkungen des Nachfragerückgangs im System- und Anlagengeschäft die beschriebenen Schwankungen.

(c) Sachverhalte, die Vermögenswerte, Schulden, das Eigenkapital, das Periodenergebnis oder Cash Flows beeinflussen

Mit 31. März 2009 erfolgte die von der 10. ordentlichen Hauptversammlung beschlossene Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von insgesamt EUR 2,34 Mio. (EUR 2,40 Mio. abzüglich EUR 0,06 Mio. aus Anteilen eigener Aktien – Stock-Option-Programm). Gleichzeitig wurden EUR 76.126,51 (EUR 11.488,43 und EUR 64.638,08 aus nicht zur Auszahlung gelangten Dividenden auf eigene Aktien) auf neue Rechnung vorgetragen. Das Eigenkapital erreichte damit am 30. September 2009 einen Wert von EUR 18,94 Mio. (31.12.2008: EUR 18,00 Mio.).

Seit 2006 treibt die Gesellschaft den Ausbau ihrer Marktpräsenz in Osteuropa, Indien, Südostasien und Korea voran. Referenzprojekte in diesen Märkten, die im Berichtszeitraum abgerechnet wurden, weisen nach wie vor unterdurchschnittliche Ergebnisqualität auf. Zusätzlich war in diesen Regionen zuletzt auch ein Margenverfall im großvolumigen System- und Anlagengeschäft festzustellen.

(d) Auswirkung von Schätzungen

Bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses wurden Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, die die Höhe der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen können. In der Berichtsperiode beziehen sich die Annahmen im Wesentlichen auf den Anarbeitungsgrad laufender Projekte. Diese Annahmen können auch bei größter Sorgfalt von den tatsächlichen Verhältnissen abweichen.

(e) Emissionen, Rückkäufe und Rückzahlungen von Schuldverschreibungen oder Eigenkapitaltiteln

Der Rückkauf von eigenen Aktien wurde auf Basis der Genehmigungen durch die 9. und die 10. ordentliche Hauptversammlung vom 26. März 2008 bzw. 25. März 2009 im Berichtszeitraum fortgesetzt. Im Rahmen des geplanten Stock-Option-Programms sollen die rückgekauften Anteile an Mitarbeiter sowie an das Management ausgegeben werden. Bis zum Berichtsstichtag, dem 30. September 2009, wurden in Summe 107.161 Aktien zu Kursen zwischen EUR 9,30 und EUR 11,89 erworben und 4.000 Aktien im Rahmen des Stock-Option-Programms um EUR 9,49 pro Aktie veräußert. Beide Vorstände haben die ihnen eingeräumten je 2.000 Aktienoptionen mit 19. Juni 2009 ausgeübt.

(f) Dividenden

Die Hauptversammlung hat am 25. März 2009 die Ausschüttung einer Basisdividende von EUR 0,32 je Aktie und einer Bonusdividende von EUR 0,32 je Aktie – somit einer Gesamtdividende von EUR 0,64 je Aktie – für das Jahr 2008 beschlossen. Ex-Dividenden-Tag war der 27. März 2009, Zahltag war der 31. März 2009.

(g) Segmentberichterstattung

Das interne Reporting stellt auf die Produktsegmente ab. Im Einklang damit werden die wesentlichen Segmentdaten gemäß IAS 34 in verkürzter Form in der folgenden Tabelle dargestellt. Nähere Erläuterungen zur Entwicklung der Segmente sind im voranstehenden Lagebericht zu finden.

Entwicklung der Primärsegmente

EUR Mio.	Umsatz		EBIT		Umsatz		EBIT	
	Q1-Q3/ 2009	Q1-Q3/ 2008	Q1-Q3/ 2009	Q1-Q3/ 2008	Q3/ 2009	Q3/ 2008	Q3/ 2009	Q3/ 2008
Aufbereitungstechnik	22,12	22,34	1,41	2,71	6,32	7,39	0,30	1,17
Umwelttechnik	18,75	19,09	2,69	1,49	8,16	8,55	1,22	0,72
Verpackungstechnik	8,02	9,60	0,65	0,73	3,57	3,54	0,61	0,28
Außenumsatz	48,89	51,03	-	-	18,05	19,48	-	-
Innenumsatz	-0,85	0,00	-	-	-0,12	0,00	-	-
Binder+Co Gruppe	48,04	51,03	4,75	4,93	17,93	19,48	2,13	2,17

EUR Mio.	Q1-Q3/ 2009	Q1-Q3/ 2008	Q3/ 2009	Q3/ 2008
Betriebsergebnis (EBIT)	4,75	4,93	2,13	2,17
Finanzergebnis	0,14	0,06	0,04	0,05
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	4,89	4,99	2,17	2,22

(h) Ereignisse nach dem Berichtsstichtag 30. September 2009

Bis zum Redaktionsschluss des vorliegenden Quartalsberichts sind keine Ereignisse eingetreten, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft maßgeblich beeinflussen könnten.

(i) Änderungen in der Zusammensetzung des Unternehmens

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen in der Zusammensetzung des Unternehmens.

(j) Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten, die mangels entsprechender Konkretisierung nicht in der Bilanz auszuweisen sind, sind nicht vorhanden.

2. Sonstige Angaben

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie lag per 30. September 2009 bei EUR 0,94. Im Vergleich dazu betrug das Ergebnis pro Aktie für das Gesamtjahr 2008 EUR 1,42 und für die ersten drei Quartale 2008 EUR 1,00.

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie beträgt ebenfalls EUR 0,94. Die bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses verwendete Aktienanzahl ermittelt sich nach dem gewogenen Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien. Dieser beträgt per 30. September 2009 3.655.231 Stück. Die für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses verwendete Aktienanzahl beträgt per 30. September 2009 3.659.830. Die Differenz wurde auf Basis der Treasury Stock Method berechnet. Dabei wurde die Zahl jener Aktien ermittelt, die ohne zusätzliches Entgelt emittiert werden. Für die Berechnung wurde der Ausübungspreis von EUR 9,49 sowie der durchschnittliche Börsenkurs von EUR 10,64 herangezogen. Die Anzahl der ausgegebenen Aktienoptionen beträgt 42.549 Stück. Daraus folgt: $42.549 \text{ Stück} - 42.549 \cdot 9,49 / 10,64 = 4.599 \text{ Stück}$ als Basis für die Ermittlung der Aktienanzahl für das verwässerte Ergebnis.

Offene Rechtsstreitigkeiten

Zum 30. September 2009 bestanden keine Rechtsstreitigkeiten, die wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss hätten.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit Ausnahme des unter Punkt (e) angeführten Aktienerwerbs durch Mitglieder des Vorstands gab es keine weiteren Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Vorgänge und Beschlüsse in der 10. ordentlichen Hauptversammlung vom 25. März 2009

In der 10. ordentlichen Hauptversammlung der Binder+Co AG wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008 wurde wie folgt verteilt:
 - a) Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,64 je Aktie (EUR 0,32 Basisdividende + EUR 0,32 Bonusdividende) – das sind bei 3.649.003 Aktien (3.750.000 Aktien abzüglich 100.997 eigene Aktien) in Summe EUR 2,34 Mio.
 - b) Vortrag des verbleibenden Restbetrags von EUR 11.488,43 – sowie des Betrags von EUR 64.638,08 aus nicht zur Auszahlung gelangter Dividenden auf eigene Aktien – auf neue Rechnung
- Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2008:
Allen Mitgliedern des Vorstands wurde für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008 die Entlastung erteilt.
- Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2008:
Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats wurde für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008 die Entlastung erteilt.
- Beschlussfassung über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2008:
Jedem Mitglied des Aufsichtsrats wurde für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008 eine Vergütung in der Höhe von je EUR 6.000 zuerkannt.
- Wahlen in den Aufsichtsrat:
Dr. Erhard F. Grossnigg wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt, und zwar bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 beschließt.

Damit setzt sich der Aufsichtsrat der Binder+Co AG wie folgt zusammen:

Dr. Erhard F. Grossnigg
 Dr. Kurt Berger
 Dr. Wolfgang Auer von Welsbach
 Dr. Gerhard Heldmann
 Dkfm. Herbert W. Liaunig

In der anschließenden konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurde Dr. Erhard F. Grossnigg zum Vorsitzenden und Dr. Kurt Berger zu seinem Stellvertreter ernannt. Die vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat delegierten Betriebsratsvorsitzenden Alfred Gschweil (Arbeiter) und Johann Voit (Angestellte) behielten ihr Mandat.

- Wahl des Abschlussprüfers und des Konzern-Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2009:
Die SOT Wirtschaftsprüfung GmbH, Graz, wurde zum Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2009 bestellt.
- Bericht des Vorstands über den Bestand an eigenen Aktien, über die Gründe, den Zweck und die Art des Erwerbs sowie über getätigte Veräußerungen von eigenen Aktien, über den anteiligen Betrag der Stückaktien am Grundkapital und den Betrag am Grundkapital insgesamt, über den Gegenwert der Aktien oder des Veräußerungserlöses sowie über die Verwendung eines etwaigen Erlöses:
Auf Basis der Ermächtigung durch die 9. ordentliche Hauptversammlung des Jahres 2008 zum Rückerwerb eigener Aktien hat die Gesellschaft bisher insgesamt 100.997 Stück eigene Aktien der Gesellschaft erworben. Grund für den Erwerb der Aktien war die Vorbereitung der Abwicklung des mit dem Aufsichtsrat erarbeiteten und von ihm genehmigten Stock-Option-Programms für Mitarbeiter der Gesellschaft.

Der Erwerb erfolgte ausnahmslos über die Börse zu Preisen zwischen EUR 10,00 und EUR 11,89 pro Aktie. Die 100.997 Aktien entsprechen 2,7 % der Aktien und auch am Grundkapital der Gesellschaft. Bisher wurden keine eigenen Aktien veräußert.

- Beschlussfassung über die Einführung eines Stock-Option-Programms für den Vorstand:
Die Einführung des Stock-Option-Programms für den Vorstand wurde von der Hauptversammlung genehmigt.
- Beschlussfassung über die Aufhebung des Beschlusses der Hauptversammlung über die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb (Rückkauf) eigener Aktien vom 26. März 2008 und gleichzeitige Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb (Rückkauf) eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 AktG für Zwecke der Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie Ermächtigung zum Erwerb (Rückkauf) eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG für einen Zeitraum von 30 Monaten ab Beschlussfassung, sohin bis 25. September 2011, sowie Beschlussfassung über den niedrigsten und den höchsten Gegenwert der zu erwerbenden Aktien:
Die Ermächtigung wurde erteilt. Als Spannbreite wurde EUR 7,00 als niedrigster und EUR 20,00 als höchster Gegenwert pro Aktie festgelegt.

Eigentumsverhältnisse

Laut den vorliegenden Beteiligungsmeldungen beträgt der Anteil der AvW Gruppe AG 29,2 %, die Herbert Liaunig Privatstiftung sowie die Albona Privatstiftung halten jeweils 14,0 %, und die grosso holding Gesellschaft mbH ist mit einem Anteil von 13,2 % beteiligt. Der Streubesitz beläuft sich auf 29,6 %.

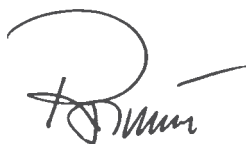
Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der vorliegende, im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards erstellte verkürzte Konzernzwischenabschluss (Quartalsbericht zum 30. September 2009) ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Quartale 2009 und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen der Konzern in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres ausgesetzt ist, sowie der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Gleisdorf, 31. Oktober 2009



Dipl.-Ing. Dr. Karl Grabner



Mag. Jörg Rosegger

Kennzahlen Geschäftsentwicklung – IFRS

Ertragslage		Q1–Q3/ 2009	Q1–Q3/ 2008	Q3/ 2009	Q3/ 2008
Umsatz	EUR Mio.	48,04	51,03	17,93	19,48
davon Aufbereitungstechnik	EUR Mio.	22,12	22,34	6,32	7,39
davon Umwelttechnik	EUR Mio.	18,75	19,09	8,16	8,55
davon Verpackungstechnik	EUR Mio.	7,17	9,60	3,45	3,54
EBIT	EUR Mio.	4,75	4,93	2,13	2,17
davon Aufbereitungstechnik	EUR Mio.	1,41	2,71	0,30	1,17
davon Umwelttechnik	EUR Mio.	2,69	1,49	1,22	0,72
davon Verpackungstechnik	EUR Mio.	0,65	0,73	0,61	0,28
EBIT-Marge	%	9,9	9,7	11,9	11,1
Periodenergebnis	EUR Mio.	3,44	3,74	1,47	1,66
Gewinn pro Aktie (unverwässert)	EUR	0,94	1,00	0,40	0,44
Gewinn pro Aktie (verwässert)	EUR	0,94	0,00	0,40	0,00
Investitionen	TEUR	1.504	1.521	617	332
Operativer Cash Flow	TEUR	4.390	9.632	–1.729	4.323
Mitarbeiter	Anzahl zum Stichtag	245	242	245	242
Umsatz/Mitarbeiter	TEUR	196	211	73	80
EBIT/Mitarbeiter	TEUR	19	20	9	9
Auftragseingang	EUR Mio.	32,56	73,03	8,56	20,91
davon Aufbereitungstechnik	EUR Mio.	10,71	40,11	3,84	13,50
davon Umwelttechnik	EUR Mio.	13,99	26,45	2,40	5,75
davon Verpackungstechnik	EUR Mio.	7,86	6,47	2,32	1,66
Auftragsstand	EUR Mio.	15,79	42,07	15,79	42,07
davon Aufbereitungstechnik	EUR Mio.	11,32	25,89	11,32	25,89
davon Umwelttechnik	EUR Mio.	2,71	13,96	2,71	13,96
davon Verpackungstechnik	EUR Mio.	1,76	2,22	1,76	2,22

Kennzahlen Bilanz – IFRS

Vermögen ¹		30.9.2009	31.12.2008
Langfristiges Vermögen	EUR Mio.	14,80	14,45
Kurzfristiges Vermögen	EUR Mio.	26,79	32,44
Eigenkapital und Verbindlichkeiten ¹			
Eigenkapital	EUR Mio.	18,94	18,00
Langfristige Verbindlichkeiten	EUR Mio.	5,99	6,07
Kurzfristige Verbindlichkeiten	EUR Mio.	16,66	22,82
Bilanzsumme	EUR Mio.	41,59	46,89
Eigenkapitalquote	%	45,5	38,4
Return on Equity (ROE) _{EEB}	%	25,1	40,0

¹ Bilanzwerte für 2008 zum Stichtag 31.12.2008 – vgl. IAS 34/20 (a)

Kennzahlen Aktie

		Q1–Q3/ 2009	Q1–Q3/ 2008	Q3/ 2009	Q3/ 2008
Höchstkurs	EUR	11,65	12,79	11,65	12,79
Tiefstkurs	EUR	9,25	11,50	9,30	11,50
Schlusskurs zum 30.9.	EUR	10,80	11,89	10,80	11,89
Marktkapitalisierung zum 30.9.	EUR Mio.	40,50	44,59	40,50	44,59

Standort/Kontakt

Binder+Co AG

Grazer Straße 19–25
8200 Gleisdorf
Österreich
Telefon: +43/3112/800-0
Fax: +43/3112/800-320
office@binder-co.at
www.binder-co.com

Rückfragen/Investor Relations

Dipl.-Ing. Dr. Karl Grabner
Telefon: +43/3112/800-363
Fax: +43/3112/800-320
karl.grabner@binder-co.at

Impressum

Herausgeber

Binder+Co AG, Gleisdorf

Konzept, Redaktion

be.public Werbung Finanzkommunikation, Wien

Illustrationskonzept, Art Work

Alexander Rendi, Wien

Foto

Peter Manninger, Graz

Satz

luffup, Graz

Hinweis

Wir haben diesen Quartalsbericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs- oder Satzfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Bericht enthält auch „zukunftsgerichtete Aussagen“, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Solche Aussagen, die üblicherweise mit Begriffen wie „rechnen“, „beabsichtigen“, „erwarten“, „planen“ o.ä. umschrieben werden, unterliegen Risiken und Unsicherheiten. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens – aufgrund verschiedenster Faktoren von den dargestellten Erwartungen abweichen können. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Dieser Quartalsbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Redaktionsschluss: 31. Oktober 2009

Kapitalmarktkalender 2010

2. März 2010	Ergebnis Geschäftsjahr 2009
7. April 2010	Hauptversammlung
9. April 2010	Ex-Dividenden-Tag
12. April 2010	Zahltag
18. Mai 2010	Ergebnis 1. Quartal 2010
17. August 2010	Ergebnis 1. Halbjahr 2010
16. November 2010	Ergebnis 1.–3. Quartal 2010